

Maffensdorf den 25. Aug. 1795.

Da Sie mein thätigster Freund meines unglücklichen von Ihesu
Kriese (Gott gebe glücklich und recht gesund) wieder zu
gekommener Zeit, so will ich mich Ihnen lieben Brief vom
26. Juli zuvörderst ganz kurz beurlauben. Die Kriese
müßte Sie in so ungemessener Gefallsucht gemüthet haben,
gänzlich mich Ihnen zwar von ganzem Herzen, und fast
und wünschte daß Sie Ihnen bei Ihesu überhäufelten
Arbeits wegen der Zustimmung und Ermüdung Ihrer
Gesundheit nicht vielen Nutzen nöthig gehabt haben.
Allein nie kleiner, doch wohl nicht ganz ungeliebter
Eigenschaft läßt mir doch den Wunsch nicht unterdrücken,
daß Sie lieber noch den ziemlich nutzlosen gesetzten
Unabgungel müßten gänzlich lassen. Zwischen hier und
dem folgenden Sommer ist mir minder eine große
Kluft beständig.

In dem nächsten Jahre das August habe ich eine kurze
Kriese auf die Anfertigung, und dabei einige mir sehr
ungemessene Bemerkungen zu meinem Gelingen
gehabt. Folgendermaßen, so scheint ich Ihnen wo auch
nicht zum Besten zu sein, doch zum mindesten Galle
macht eine Arbeit daran zu. Ich glaubte meine
Gesundheit durch diese Kriese, und den vorübergehenden
Habens das Kleinbürgers Vermögen ganz sorglos
zu haben. Allein, es war von kurzer Dauer.
Durch d. letzten Stellen sich schon minder wohl
zustanden, müßte man zu einem